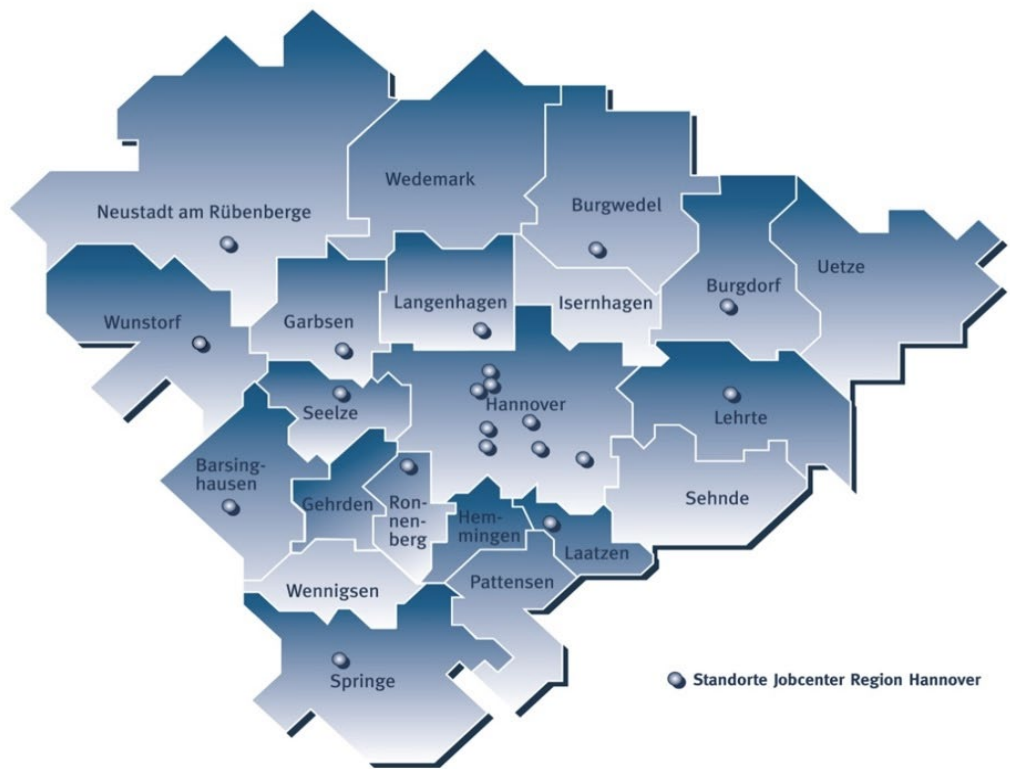


# JOBCENTER KONKRET

Ausgabe Juli 2024



Jobcenter Region Hannover  
Zahlen | Daten | Fakten

**Inhaltsverzeichnis**

	Seite
1. Übersicht für den "eiligen Leser"	1
2. Arbeitsmarkt für beide Rechtskreise im Überblick	2
a. Bestand an Arbeitslosen nach Rechtskreisen	2
b. Gemeldete Arbeitsstellen	3
c. Bestand an Arbeitslosen und gemeldeten Arbeitsstellen nach Zielberufen	3
3. Eckdaten zur Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II	4
4. Bedarfsgemeinschaften	5
a. Veränderung zum Vorjahr	5
b. Bedarfsgemeinschaften und ihre Mitglieder	5
c. Personen in Bedarfsgemeinschaften	5
d. Erwerbsfähige und nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte	6
5. Regelleistungsberechtigte	7
a. Veränderung zum Vorjahr	7
b. Regelleistungsberechtigte nach Verweildauern	7
6. Eckdaten je Gemeinde	8
a. Anteil der RLB, ELB, NEF und Arbeitslosen SGB II an der Gesamtbevölkerung	8
b. Arbeitslose je Gemeinde	9
c. Bedarfsgemeinschaften	9
7. Monetäre Leistungen	10
8. Maßnahmen und Förderungen	10
9. Frauenförderquote und Alleinerziehende	11
a. Zielförderquote und realisierte Frauenförderung im gleitenden 12-Monatsdurchschnitt	11
b. Alleinerziehende	11
Glossar	12

**Hinweis**

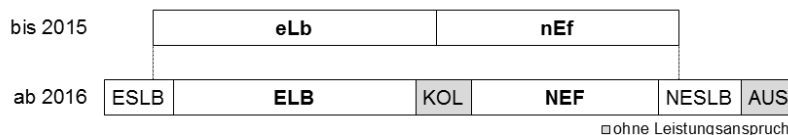
Sofern nachfolgend aufgeführte Daten nicht explizit als hochgerechnete Zahlen gekennzeichnet sind, handelt es sich um revidierte Zahlen. Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr.

Bei Fragen oder Anmerkungen zur Jobcenter Konkret wenden Sie sich bitte an das Team Controlling:  
 Jobcenter-Region-Hannover.Controlling@jobcenter-ge.de

**Methodische Hinweise - Revision der Statistik der Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II (ab 04/2016)**

In der Grundsicherungsstatistik SGB II wurden bisher die leistungsberechtigten Personen und ihre Leistungen nach **erwerbsfähigen Leistungsberechtigten (eLb)** und **nicht erwerbsfähigen Leistungsberechtigten (nEf)** unterschieden. Das seit 2005 angewandte Zähl- und Gültigkeitskonzept bildet jedoch aus heutiger Sicht nicht mehr alle leistungsrechtlichen Teilaspekte des SGB II vollständig ab. Dies betrifft etwa neue Formen der Leistungsgewährung wie z. B. für Bildung und Teilhabe. Auch haben bestimmte Personengruppen wie z. B. Kinder ohne individuellen Leistungsanspruch im Laufe der Zeit an Bedeutung gewonnen. Eine verbesserte statistische Zuordnung dieser Gruppen erhöht die Transparenz der Grundsicherungsstatistik SGB II.

**Schematische Darstellung der Berichtssystematik**



In der Abbildung werden die Personengruppen der bisherigen und der zukünftigen Berichtssystematik schematisch gegenübergestellt. Die nach bisheriger Systematik berichteten Gruppen der eLb und nEf teilen sich im neuen Schema hauptsächlich auf die neuen Personengruppen der **erwerbsfähigen (ELB)** und **nicht erwerbsfähigen Leistungsberechtigten (NEF)** sowie auf die **Kinder ohne Leistungsanspruch (KOL)** auf. In geringem Umfang fallen auch Personen unter die Gruppe der erwerbsfähigen und nicht erwerbsfähigen sonstigen Leistungsberechtigten (ESLB und NESLB). Diese werden in der Berichterstattung in der Gruppe der **sonstigen Leistungsberechtigten (SLB)** zusammengefasst. Dabei handelt es sich um leistungsberechtigte Personen, die ausschließlich Leistungen nach Sondertatbeständen des SGB II erhalten. Die Personengruppe der **vom Leistungsanspruch ausgeschlossenen Personen (AUS)** - beispielsweise Altersrentner - wird ebenfalls neu in die Berichterstattung aufgenommen.

Quelle: Statistik der BA

In der Jobcenter Konkret werden als Personengruppe hauptsächlich die Regelleistungsberechtigten (RLB) betrachtet. Diese beinhalten die neuen Personengruppen der erwerbsfähigen (ELB) und nicht erwerbsfähigen Leistungsberechtigten (NEF).

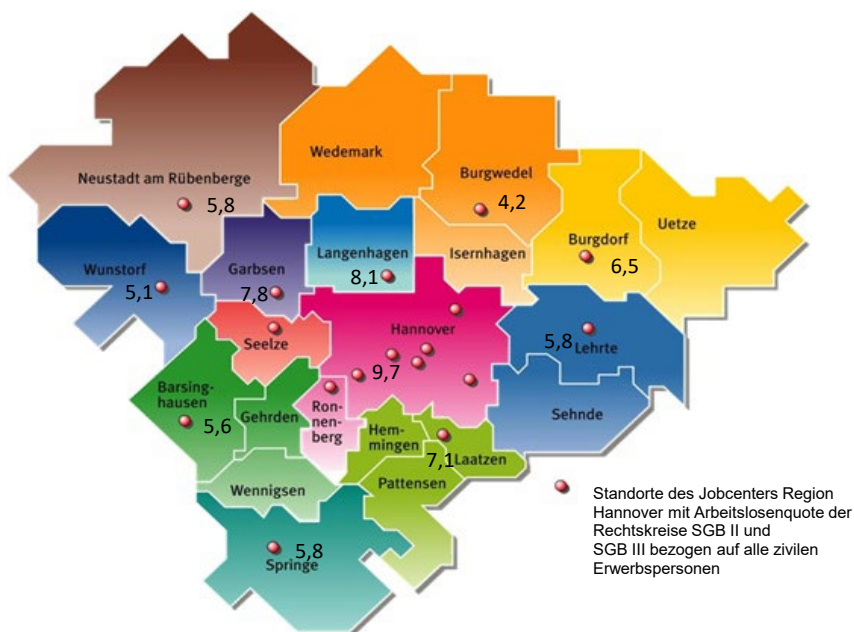
### 1. Übersicht für den "eiligen Leser"

Im Vergleich zum Vormonat Juni 2024 steigt der Bestand an Arbeitslosen an.  
 Im revidierten Berichtsmonat April 2024 sinkt die Zahl der Bedarfsgemeinschaften im Vergleich zum Vorjahr leicht ab. Im Vergleich zum Vormonat sind die Änderungen bei der Zahl der Bedarfsgemeinschaften marginal.

Jobcenter Region Hannover	Aktuell	Veränderung gegenüber Vormonat		Veränderung gegenüber Vorjahresmonat		Seite
		absolut	in %	absolut	in %	
	1	2	3	4	5	6
Bestand Arbeitsuchende (SGB II)	60.835	263	0,4	-737	-1,2	4
Bestand Arbeitslose (SGB II)	38.472	1122	3,0	1695	4,6	4
Bedarfsgemeinschaften*	57.705	41	0,1	-395	-0,7	9
Regelleistungsberechtigte*	110.591	-3	0,0	-1.741	-1,5	8
erwerbsfähige Leistungsberechtigte*	80.434	74	0,1	44	0,1	8
nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte*	30.157	-77	-0,3	-1.785	-5,6	8
Leistungen (AlgII, Sozialgeld, KdU und sonstige Leistungen)* - Gesamtbeträge in €	79.864.651	92.165	0,1	7.016.924	9,6	10
alleinerziehende erwerbsfähige Leistungsberechtigte*	10.064	-35	-0,3	-422	-4,0	11

\* Hinweis: Dargestellt werden immer die aktuellen revidierten Daten.

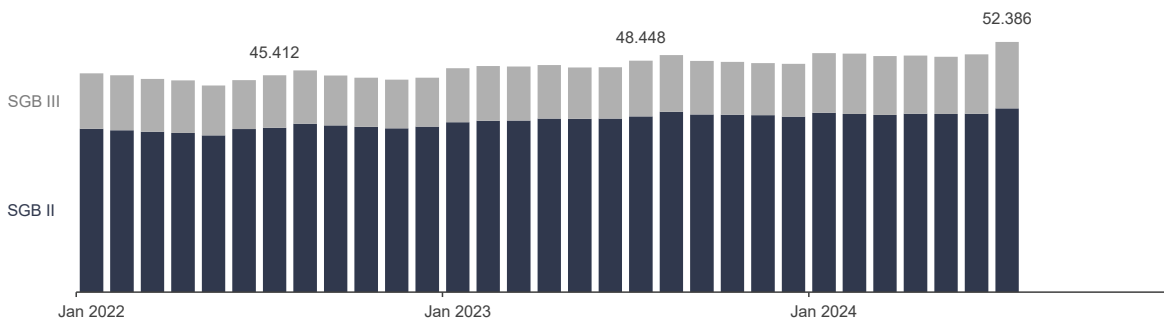
### Die lokalen Arbeitslosenquoten im Überblick



## 2. Der Arbeitsmarkt über beide Rechtskreise im Überblick

Die Zahl der Arbeitslosen im Rechtskreis SGB II steigt im Vergleich zum Vorjahr an (+4,6%). Nicht alle Kundengruppen entwickeln sich so wie das Gesamtergebnis. Ab 55-Jährige und unter 25-Jährige haben einen deutlicheren Zuwachs zu verzeichnen als die anderen Kundengruppen. Der Zugang an gemeldeten Arbeitsstellen geht im Vergleich zum Vorjahreszeitraum weiterhin zurück; der Bestand liegt ebenfalls unter Vorjahresniveau (s. S. 3).

### a. Bestand an Arbeitslosen nach Rechtskreisen



Bestand an Arbeitslosen	Jul 2024	Veränderung gegenüber				Arbeitslosenquote <sup>1)</sup>		
		Vormonat		Vorjahresmonat		Jul 2024	Vormonat	Vorjahr
		absolut	in %	absolut	in %	in %		
	1	2	3	4	5	6	7	8
<b>Insgesamt</b>	52.386	2.620	5,3	3.938	8,1	8,0	7,6	7,5
Männer	28.871	1.390	5,1	2.794	10,7	8,4	8,0	7,7
Frauen	23.515	1.230	5,5	1.144	5,1	7,6	7,2	7,4
15 bis unter 25 Jahre	4.990	633	14,5	611	14,0	7,5	6,5	6,7
15 bis unter 20 Jahre	938	96	11,4	126	15,5	5,6	5,1	5,2
50 Jahre und älter	16.269	382	2,4	1.137	7,5	7,3	7,2	6,9
55 Jahre und älter	11.180	224	2,0	984	9,7	7,6	7,4	7,2
Deutsche	29.215	1.515	5,5	2.548	9,6	5,4	5,1	4,9
Ausländer	23.171	1.105	5,0	1.390	6,4	21,3	20,2	21,5
<b>Rechtskreis SGB III</b>	13.914	1.498	12,1	2.243	19,2	2,1	1,9	1,8
Männer	8.383	963	13,0	1.774	26,8	2,4	2,2	1,9
Frauen	5.531	535	10,7	469	9,3	1,8	1,6	1,7
15 bis unter 25 Jahre	1.892	402	27,0	364	23,8	2,8	2,2	2,3
15 bis unter 20 Jahre	190	37	24,2	45	31,0	1,1	0,9	0,9
50 Jahre und älter	3.954	87	2,2	206	5,5	1,8	1,7	1,7
55 Jahre und älter	2.988	32	1,1	73	2,5	2,0	2,0	2,0
Deutsche	9.960	1.148	13,0	1.263	14,5	1,8	1,6	1,6
Ausländer	3.954	350	9,7	980	33,0	3,6	3,3	2,9
<b>Rechtskreis SGB II</b>	38.472	1.122	3,0	1.695	4,6	5,9	5,7	5,7
Männer	20.488	427	2,1	1.020	5,2	6,0	5,8	5,7
Frauen	17.984	695	4,0	675	3,9	5,8	5,6	5,7
15 bis unter 25 Jahre	3.098	231	8,1	247	8,7	4,6	4,3	4,4
15 bis unter 20 Jahre	748	59	8,6	81	12,1	4,5	4,1	4,3
50 Jahre und älter	12.315	295	2,5	931	8,2	5,6	5,4	5,2
55 Jahre und älter	8.192	192	2,4	911	12,5	5,6	5,4	5,1
Deutsche	19.255	367	1,9	1.285	7,2	3,6	3,5	3,3
Ausländer	19.217	755	4,1	410	2,2	17,6	16,9	18,6

1) Bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen. Quoten für ältere Arbeitslose beziehen sich stets auf Personen bis unter 65 Jahre. Die Differenzierung nach Rechtskreisen basiert auf anteiligen Quoten der Arbeitslosen beider Rechtskreise, d.h. die Basis ist jeweils gleich und in der Summe ergibt sich die Arbeitslosenquote insgesamt; Abweichungen in der Summe sind rundungsbedingt.

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit; Arbeitsmarkt in Zahlen, Arbeitsmarktreport, Nürnberg, Juli 2024

**b. Gemeldete Arbeitsstellen**

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit; Arbeitsmarkt in Zahlen, Arbeitsmarktreport, Nürnberg, Juli 2024

Gemeldete Arbeitsstellen <sup>2)</sup>	Jul 2024	Veränderung gegenüber				seit Jahresbeginn <sup>1)</sup>	Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum	
		Vormonat		Vorjahresmonat			absolut	in %
		absolut	in %	absolut	in %			
1	2	3	4	5	6	7	8	
<b>Zugang</b>	1.872	171	10,1	-420	-18,3	13.189	-2.331	-15,0
dar. sofort zu besetzen	1.427	160	12,6	-239	-14,3	9.643	-1.442	-13,0
sozialversicherungspflichtig	1.848	172	10,3	-415	-18,3	13.006	-2.329	-15,2
dar. sofort zu besetzen	1.415	160	12,7	-236	-14,3	9.523	-1.454	-13,2
<b>Bestand</b>	9.487	-9	-0,1	-1.142	-10,7	9.647	-709	-6,8
dar. sofort zu besetzen	9.141	33	0,4	-923	-9,2	9.245	-521	-5,3
sozialversicherungspflichtig	9.364	-5	-0,1	-1.128	-10,8	9.523	-648	-6,4
dar. sofort zu besetzen	9.022	32	0,4	-912	-9,2	9.126	-465	-4,8
<b>Abgang</b>	1.890	142	8,1	-111	-5,5	13.556	-1.793	-11,7
dar. sozialversicherungspflichtige Stellen	1.863	142	8,3	-106	-5,4	13.381	-1.649	-11,0

1) Zu- und Abgang (Summe) und Bestand (Durchschnitt) jeweils von Januar bis zum aktuellen Berichtsmonat.

2) Daten für das aktuelle Berichtsjahr und das Vorjahr einschließlich Stellen aus dem automatisierten BA-Kooperationsverfahren.

**c. Bestand an Arbeitslosen und gemeldeten Arbeitsstellen nach Zielberufen**



Bestand an Arbeitslosen und gemeldeten Arbeitsstellen nach Berufssegmenten	Jul 24	Anteil an insgesamt	Veränderung gegenüber			
			Vormonat		Vorjahresmonat	
			Anzahl	in %	absolut	in %
1	2	3	4	5	6	
<b>Arbeitslose</b>	52.386	100	2.620	5,3	3.938	8,1
dar. Land-, Forst- und Gartenbauberufe	1.190	2,3	15	1,3	30	2,6
Fertigungsberufe	1.914	3,7	111	6,2	40	2,1
Fertigungstechnische Berufe	2.466	4,7	394	19,0	551	28,8
Bau- und Ausbauberufe	3.039	5,8	95	3,2	286	10,4
Lebensmittel- und Gastgewerbeberufe	5.017	9,6	112	2,3	168	3,5
Medizinische u. nicht-medizinische Gesundheitsberufe	3.474	6,6	235	7,3	490	16,4
Soziale und kulturelle Dienstleistungsberufe	3.559	6,8	365	11,4	320	9,9
Handelsberufe	6.397	12,2	284	4,6	371	6,2
Berufe in Unternehmensführung und -organisation	4.229	8,1	179	4,4	324	8,3
Unternehmensbezogene Dienstleistungsberufe	1.669	3,2	135	8,8	195	13,2
IT- und naturwissenschaftliche Dienstleistungsberufe	1.298	2,5	67	5,4	244	23,1
Sicherheitsberufe	2.506	4,8	54	2,2	288	13,0
Verkehrs- und Logistikberufe	8.878	16,9	352	4,1	786	9,7
Reinigungsberufe	5.444	10,4	132	2,5	-28	-0,5
Keine Angabe	1.306	2,5	90	7,4	-127	-8,9
<b>Gemeldete Arbeitsstellen</b>	9.487	100	-9	-0,1	-1.142	-10,7
dar. Land-, Forst- und Gartenbauberufe	121	1,3	6	5,2	-28	-18,8
Fertigungsberufe	470	5,0	-21	-4,3	1	0,2
Fertigungstechnische Berufe	1.236	13,0	-20	-1,6	-74	-5,6
Bau- und Ausbauberufe	787	8,3	6	0,8	-160	-16,9
Lebensmittel- und Gastgewerbeberufe	403	4,2	1	0,2	-245	-37,8
Medizinische u. nicht-medizinische Gesundheitsberufe	1.049	11,1	9	0,9	-123	-10,5
Soziale und kulturelle Dienstleistungsberufe	698	7,4	3	0,4	-76	-9,8
Handelsberufe	889	9,4	-39	-4,2	-116	-11,5
Berufe in Unternehmensführung und -organisation	559	5,9	-32	-5,4	-188	-25,2
Unternehmensbezogene Dienstleistungsberufe	658	6,9	-1	-0,2	-166	-20,1
IT- und naturwissenschaftliche Dienstleistungsberufe	435	4,6	-32	-6,9	-124	-22,2
Sicherheitsberufe	133	1,4	-20	-13,1	-28	-17,4
Verkehrs- und Logistikberufe	1.864	19,6	131	7,6	246	15,2
Reinigungsberufe	185	2,0	-	-	-61	-24,8
Keine Angabe	-	-	-	x	-	x

### 3. Eckdaten zur Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II

Im Vergleich zum Vorjahr steigt der Bestand an Arbeitslosen im Rechtskreis des SGB II an. Ein hoher Anstieg ist dabei bei den über 50-Jährigen und den 15-24-Jährigen zu verzeichnen.

Merkmale	Jul 2024	Jun 2024	Mai 2024	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat <sup>1)</sup>			
				absolut	in %	absolut	in %	Jun 2023	Mai 2023
				absolut	in %	in %	in %		
<b>Bestand an Arbeitsuchenden</b>									
Insgesamt	60.835	60.572	60.714	263	0,4	-737	-1,2	-1,4	-1,5
<b>Bestand an Arbeitslosen</b>									
Insgesamt	38.472	37.350	37.317	1.122	3,0	1.695	4,6	2,9	2,8
Männer	20.488	20.061	20.024	427	2,1	1.020	5,2	3,6	3,2
Frauen	17.984	17.289	17.293	695	4,0	675	3,9	1,9	2,4
15 bis unter 25 Jahre	3.098	2.867	2.813	231	8,1	247	8,7	4,7	4,5
dar. 15 bis unter 20 Jahre	748	689	680	59	8,6	81	12,1	7,0	4,3
50 Jahre und älter	12.315	12.020	12.053	295	2,5	931	8,2	6,8	7,0
dar. 55 Jahre und älter	8.192	8.000	8.006	192	2,4	911	12,5	11,8	12,3
Langzeitarbeitslose	20.522	20.250	20.222	272	1,3	1.170	6,0	4,9	5,6
dar. 25 bis unter 55 Jahre	14.448	14.317	14.286	131	0,9	325	2,3	1,2	1,8
dar. 55 Jahre und älter	5.545	5.431	5.423	114	2,1	803	16,9	16,3	17,2
Schwerbehinderte Menschen	1.776	1.739	1.766	37	2,1	213	13,6	13,3	12,8
Ausländer	19.217	18.462	18.490	755	4,1	410	2,2	0,0	0,6
<b>Zugang an Arbeitslosen</b>									
Insgesamt	5.328	4.187	4.432	1.141	27,3	628	13,4	-7,6	4,3
dar. aus Erwerbstätigkeit	749	550	669	199	36,2	103	15,9	-8,3	5,0
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	2.227	1.617	1.654	610	37,7	350	18,6	-0,4	12,9
15 bis unter 25 Jahre	826	647	583	179	27,7	100	13,8	-0,5	-2,2
55 Jahre und älter	868	697	762	171	24,5	162	22,9	4,0	22,1
seit Jahresbeginn	32.418	27.090	22.903	x	x	896	2,8	1,0	2,7
<b>Abgang an Arbeitslosen</b>									
Insgesamt	4.565	4.476	4.810	89	2,0	169	3,8	-6,5	6,4
dar. in Erwerbstätigkeit	923	863	975	60	7,0	63	7,3	-2,7	16,1
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	1.285	1.382	1.480	-97	-7,0	-63	-4,7	-13,0	4,1
15 bis unter 25 Jahre	593	611	563	-18	-2,9	-21	-3,4	0,5	-18,3
55 Jahre und älter	796	806	818	-10	-1,2	116	17,1	6,1	16,9
seit Jahresbeginn	32.811	28.246	23.770	x	x	1.727	5,6	5,8	8,5
<b>Arbeitslosenquoten bezogen auf</b>									
alle zivilen Erwerbspersonen	5,9	5,7	5,7	x	x	x	5,7	5,6	5,6
dar. Männer	6,0	5,8	5,8	x	x	x	5,7	5,7	5,7
Frauen	5,8	5,6	5,6	x	x	x	5,7	5,6	5,6
15 bis unter 25 Jahre	4,6	4,3	4,2	x	x	x	4,4	4,2	4,1
15 bis unter 20 Jahre	4,5	4,1	4,1	x	x	x	4,3	4,1	4,2
50 bis unter 65 Jahre	5,6	5,4	5,4	x	x	x	5,2	5,1	5,1
55 bis unter 65 Jahre	5,6	5,4	5,4	x	x	x	5,1	5,0	5,0
Ausländer	17,6	16,9	17,0	x	x	x	18,6	18,2	18,2
abhängige zivile Erwerbspersonen	6,3	6,2	6,2	x	x	x	6,2	6,1	6,1
<b>Unterbeschäftigung<sup>2)</sup></b>									
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	41.720	40.790	40.802	930	2,3	586	1,4	-0,2	-0,4
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	48.863	48.680	48.861	183	0,4	4	0,0	-0,3	-0,2
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	48.889	48.705	48.888	184	0,4	-10	-0,0	-0,3	-0,3
Unterbeschäftigungsquote	7,4	7,3	7,4	x	x	x	7,5	7,5	7,5
<b>Leistungsberechtigte<sup>2)</sup></b>									
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	80.186	80.282	80.439	-96	-0,1	-515	-0,6	0,1	0,0
Nicht Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	29.815	29.928	30.030	-113	-0,4	-1.836	-5,8	-5,7	-5,8
Bedarfsgemeinschaften	57.589	57.543	57.679	46	0,1	-370	-0,6	-0,7	-0,7

1) Bei Quoten werden die Vorjahreswerte ausgewiesen.

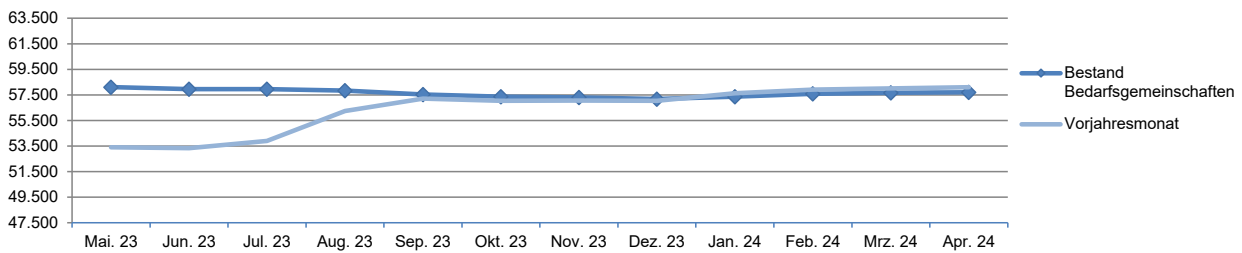
Die Differenzierung nach Rechtskreisen basiert auf anteiligen Quoten der Arbeitslosen in den beiden Rechtskreisen, d.h. die Basis ist jeweils gleich und in der Summe ergibt sich die Arbeitslosenquote insgesamt. Abweichungen in der Summe sind rundungsbedingt.

2) Vorläufige, hochgerechnete Werte für Mai 2024 bis Juli 2024.

#### 4. Bedarfsgemeinschaften (BG)

Die Zahl der Bedarfsgemeinschaften sinkt im Vergleich zum Vorjahr im aktuellen Berichtsmonat mit -0,7% leicht ab. Im Vergleich zum Vormonat bleibt die Zahl der Bedarfsgemeinschaften annähernd stabil. Hinsichtlich der BG-Struktur zeigt sich im Vorjahresvergleich, dass nur die Anzahl der Single-BGs weiterhin ansteigt.

##### a. Veränderung zum Vorjahr



Merkmale	Mai 23	Jun 23	Jul 23	Aug 23	Sep 23	Okt 23	Nov 23	Dez 23	Jan 24	Feb 24	Mrz 24	Apr 24
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Bestand Bedarfsgemeinschaften	58.111	57.950	57.959	57.835	57.525	57.353	57.301	57.180	57.364	57.584	57.664	57.705
Veränderung gegenüber Vorjahresmonat	8,8%	8,7%	7,5%	2,8%	0,6%	0,5%	0,4%	0,2%	-0,5%	-0,6%	-0,6%	-0,7%
Vorjahresmonat	53.408	53.333	53.892	56.246	57.204	57.045	57.056	57.046	57.637	57.922	58.012	58.100

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit; Dauerauswertung, Bestand an Bedarfsgemeinschaften SGB II (BG) nach Gemeinden und BG-Typisierung, Hannover, April 2024

##### b. Struktur der Bedarfsgemeinschaften

Merkmale	Apr 23	Mrz 24	Apr 24	Veränderung gegenüber Vormonat		Veränderung gegenüber Vorjahresmonat	
				absolut	in %	absolut	in %
	1	2	3	4	5	6	7
Bedarfsgemeinschaften	58.100	57.664	57.705	41	0,1	-395	-0,7
dav.: Single-BG	31.747	32.176	32.219	43	0,1	472	1,5
Alleinerziehende-BG	10.562	10.167	10.134	-33	-0,3	-428	-4,1
Partner-BG ohne Kinder	4.794	4.730	4.727	-3	-0,1	-67	-1,4
Partner-BG mit Kindern	9.808	9.305	9.294	-11	-0,1	-514	-5,2
dav.: mit 1 Person	31.753	32.180	32.226	46	0,1	473	1,5
mit 2 Personen	10.154	9.725	9.736	11	0,1	-418	-4,1
mit 3 Personen	6.846	6.668	6.671	3	0,0	-175	-2,6
mit 4 Personen	4.791	4.608	4.593	-15	-0,3	-198	-4,1
mit 5 und mehr Personen	4.556	4.483	4.479	-4	-0,1	-77	-1,7

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit; Statistik der Grundsicherung; Daten mit einer Wartezeit von 3 Monaten

##### c. Personen in Bedarfsgemeinschaften

Merkmale	Apr 23	Mrz 24	Apr 24	Veränderung gegenüber Vormonat		Veränderung gegenüber Vorjahresmonat	
				absolut	in %	absolut	in %
	1	2	3	4	5	6	7
Personen in Bedarfsgemeinschaften (PERS)	117.453	115.428	115.421	-7	0,0	-2.032	-1,7
Regelleistungsberechtigte (RLB)	112.332	110.594	110.591	-3	0,0	-1.741	-1,5
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte (ELB)	80.390	80.360	80.434	74	0,1	44	0,1
Nichterwerbsfähige Leistungsberechtigte (NEF)	31.942	30.234	30.157	-77	-0,3	-1.785	-5,6

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit; Statistik der Grundsicherung; Daten mit einer Wartezeit von 3 Monaten

#### 4. Bedarfsgemeinschaften

##### d. Erwerbsfähige und nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte

Die Zahl der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten bleibt im Vorjahresvergleich annähernd gleich (+0,1%). Insbesondere bei der Untergruppe der unter 25-Jährigen zeigt sich eine deutlichere Steigerung im Vergleich zum Vorjahr. Durch gehobene Einkommensgrenzen ist auch ein vermehrter Zugang bei den Erwerbstätigen festzustellen.

Bestand	Apr 23	Mrz 24	Apr 24	Veränderung gegenüber Vormonat		Veränderung gegenüber Vorjahresmonat	
				absolut	in %	absolut	in %
	1	2	3	4	5	7	8
<b>Erwerbsfähige Leistungsberechtigte (ELB)</b>	<b>80.390</b>	<b>80.360</b>	<b>80.434</b>	<b>74</b>	<b>0,1</b>	<b>44</b>	<b>0,1</b>
dav.: Männer	38.814	39.271	39.324	53	0,1	510	1,3
Frauen	41.576	41.089	41.110	21	0,1	-466	-1,1
dav.: Deutsche	38.081	37.787	37.861	74	0,2	-220	-0,6
Ausländer	42.309	42.573	42.573	0	0,0	264	0,6
dav.: Alleinerziehende	10.486	10.099	10.064	-35	-0,3	-422	-4,0
dar.: unter 25 Jahre	15.311	16.222	16.312	90	0,6	1.001	6,5
25 bis unter 55 Jahre	50.850	49.869	49.889	20	0,0	-961	-1,9
55 Jahre und älter	14.229	14.269	14.233	-36	-0,3	4	0,0
dar.: Erwerbstätige ELB <sup>3)</sup>	17.716	18.276	18.368	92	0,5	652	3,7
mit Einkommen aus abhängiger Erwerbstätigkeit	16.208	16.792	16.867	75	0,4	659	4,1
dar. mit Eink. bis z. Geringfügigkeitsgrenze	7.946	8.113	8.123	10	0,1	k.A.*	k.A.*
EK im Übergangsbereich	7.279	7.658	7.697	39	0,5	k.A.*	k.A.*
EK über dem Übergangsbereich	983	1.021	1.047	26	2,5	k.A.*	k.A.*
mit Einkommen aus selbständiger Erwerbstätigkeit	1.654	1.611	1.626	15	0,9	-28	-1,7
<b>Nichterwerbsfähige Leistungsberechtigte (NEF)</b>	<b>31.942</b>	<b>30.234</b>	<b>30.157</b>	<b>-77</b>	<b>-0,3</b>	<b>-1.785</b>	<b>-5,6</b>
dav.: Männlich	16.508	15.586	15.568	-18	-0,1	-940	-5,7
Weiblich	15.434	14.648	14.589	-59	-0,4	-845	-5,5
dav.: Deutsche	15.732	15.043	14.964	-79	-0,5	-768	-4,9
Ausländer	16.210	15.191	15.193	2	0,0	-1.017	-6,3
dav.: unter 3 Jahre	5.882	5.431	5.402	-29	-0,5	-480	-8,2
3 bis unter 6 Jahre	6.728	6.379	6.340	-39	-0,6	-388	-5,8
6 bis unter 15 Jahre	18.814	17.942	17.933	-9	-0,1	-881	-4,7

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit; Statistik der Grundsicherung; Daten mit einer Wartezeit von 3 Monaten

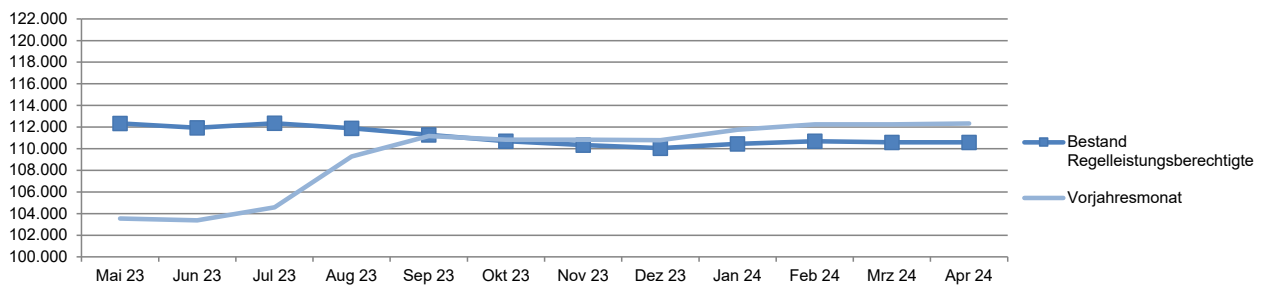
\* Durch Verschiebung der Einkommensgrenzen ist aktuell kein Vorjahresvergleich möglich.



### 5. Regelleistungsberechtigte

Die Zahl der Regelleistungsberechtigten sinkt mit -1,5% im Vergleich zum Vorjahr weiterhin ab.

#### a. Veränderung zum Vorjahr



Merkmale	Mai 23	Jun 23	Jul 23	Aug 23	Sep 23	Okt 23	Nov 23	Dez 23	Jan 24	Feb 24	Mrz 24	Apr 24
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Bestand Regelleistungsberechtigte	112.335	111.945	112.352	111.900	111.282	110.691	110.348	110.055	110.447	110.690	110.594	110.591
Veränderung zum Vorjahr	8,5%	8,3%	7,4%	2,4%	0,1%	-0,1%	-0,4%	-0,7%	-1,2%	-1,4%	-1,5%	-1,5%
Vorjahresmonat	103.547	103.376	104.577	109.275	111.169	110.823	110.823	110.794	111.760	112.253	112.249	112.332

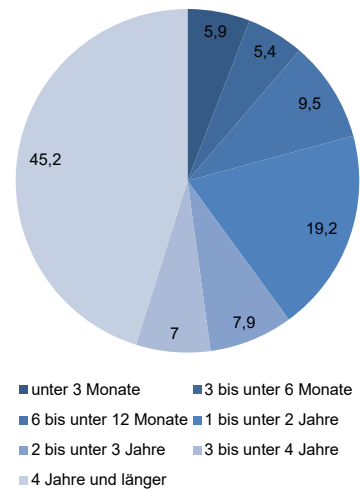
Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit; Statistik der Grundsicherung; Daten mit einer Wartezeit von 3 Monaten

#### b. Regelleistungsberechtigte nach Verweildauern (in %)

Merkmale	Dez 22	Jun 23	Dez 23	Veränderung gegenüber letzter Erhebung		Veränderung gegenüber vorletzter Erhebung	
	2	3	3	absolut	in %	absolut	in %
				4	5	7	8
<b>Anteil an Bestand nach bisheriger Verweildauer</b>							
dav.: unter 3 Monate	7,1	5,9	5,9	0,0	0,0%	-1,2	-16,9%
dav.: 3 bis unter 6 Monate	12,3	6,4	5,4	-1,0	-15,6%	-6,9	-56,1%
dav.: 6 bis unter 12 Monate	7,2	15,8	9,5	-6,3	-39,9%	2,3	31,9%
dav.: 1 bis unter 2 Jahre	10,5	10,6	19,2	8,6	81,1%	8,7	82,9%
dav.: 2 bis unter 3 Jahre	9,0	8,2	7,9	-0,3	-3,7%	-1,1	-12,2%
dav.: 3 bis unter 4 Jahre	6,7	7,2	7	-0,2	-2,8%	0,3	4,5%
dav.: 4 Jahre und länger	47,1	45,8	45,2	-0,6	-1,3%	-1,9	-4,0%
<b>Anteil an Abgang nach Verweildauer</b>							
dav.: unter 3 Monate	13,7	12,2	12,5	0,3	2,5%	-1,2	-8,8%
dav.: 3 bis unter 6 Monate	20,5	13,1	10,5	-2,6	-19,8%	-10,0	-48,8%
dav.: 6 bis unter 12 Monate	11,8	22,5	14,6	-7,9	-35,1%	2,8	23,7%
dav.: 1 bis unter 2 Jahre	12,7	11,8	16,4	4,6	39,0%	3,7	29,1%
dav.: 2 bis unter 3 Jahre	9,6	6	7,5	1,5	25,0%	-2,1	-21,9%
dav.: 3 bis unter 4 Jahre	6,0	7	6,9	-0,1	-1,4%	0,9	15,0%
dav.: 4 Jahre und länger	25,7	27,3	31,7	4,4	16,1%	6,0	23,3%
<b>Abgänge gesamt</b>	<b>3.574</b>	<b>3.197</b>	<b>3.196</b>	<b>-1</b>	<b>0,0%</b>	<b>-378</b>	<b>-10,6%</b>

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit; Statistik der Grundsicherung; Daten mit einer Wartezeit von 3 Monaten (halbjährliche Veröffentlichung)

Anteil Bestand Leistungsempfänger nach bisheriger Verweildauer im Dezember 2023

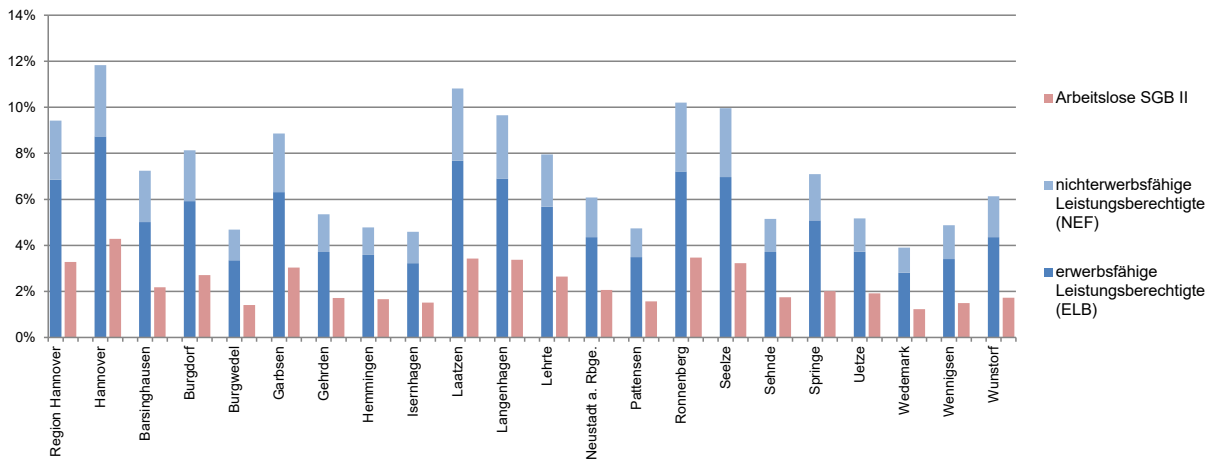


## 6. Eckdaten je Gemeinde

Die regionale Verteilung der Regelleistungsberechtigten (RLB) und der Arbeitslosen im Rechtskreis SGB II ist generell nur geringen Schwankungen unterworfen. In der Region Hannover sind aktuell ca. 9,4% der Einwohner im Regelleistungsbereich, 6,9% sind erwerbsfähige und 2,6% sind nichterwerbsfähige Leistungsberechtigte. Als Arbeitslose im Rechtskreis SGB II sind 3,3% zu verzeichnen.

### a. Anteil der RLB, ELB, NEF und Arbeitslosen SGB II an der Gesamtbevölkerung

Überblick einzelner Merkmale in den Gemeinden in Prozent



Merkmale	Einwohner	Apr 24						Jul 24	
		RLB		ELB		NEF		Arbeitslose SGB II	in %*
		2	3	4	5	6	7	8	9
Region Hannover	1.173.891	110.591	9,4%	80.434	6,9%	30.157	2,6%	38.472	3,3%
Hannover	545.045	64.510	11,8%	47.609	8,7%	16.901	3,1%	23.372	4,3%
Barsinghausen	35.156	2.548	7,2%	1.763	5,0%	785	2,2%	765	2,2%
Burgdorf	31.287	2.544	8,1%	1.854	5,9%	690	2,2%	849	2,7%
Burgwedel	20.506	961	4,7%	688	3,4%	273	1,3%	288	1,4%
Garbsen	61.349	5.436	8,9%	3.875	6,3%	1.561	2,5%	1.864	3,0%
Gehrden	15.426	826	5,4%	572	3,7%	254	1,6%	265	1,7%
Hemmingen	18.870	903	4,8%	676	3,6%	227	1,2%	314	1,7%
Isernhagen	24.563	1.128	4,6%	792	3,2%	336	1,4%	371	1,5%
Laatzen	42.675	4.617	10,8%	3.275	7,7%	1.342	3,1%	1.462	3,4%
Langenhagen	55.367	5.347	9,7%	3.821	6,9%	1.526	2,8%	1.867	3,4%
Lehrte	44.823	3.562	7,9%	2.547	5,7%	1.015	2,3%	1.187	2,6%
Neustadt a. Rbge.	45.262	2.754	6,1%	1.971	4,4%	783	1,7%	932	2,1%
Pattensen	14.790	700	4,7%	516	3,5%	184	1,2%	232	1,6%
Ronnenberg	24.570	2.507	10,2%	1.772	7,2%	735	3,0%	852	3,5%
Seelze	34.742	3.462	10,0%	2.422	7,0%	1.040	3,0%	1.121	3,2%
Sehnde	24.157	1.245	5,2%	897	3,7%	348	1,4%	421	1,7%
Springe	29.113	2.066	7,1%	1.481	5,1%	585	2,0%	586	2,0%
Uetze	20.471	1.058	5,2%	763	3,7%	295	1,4%	393	1,9%
Wedemark	29.814	1.165	3,9%	839	2,8%	326	1,1%	365	1,2%
Wennigsen	14.216	693	4,9%	484	3,4%	209	1,5%	213	1,5%
Wunstorf	41.689	2.559	6,1%	1.817	4,4%	742	1,8%	753	1,8%

\* Hinweis: Dieser Anteil ist nicht vergleichbar mit der statistischen Arbeitslosenquote (Grundlage: erwerbsfähige Personen)

\*\* es werden die aktuellsten Daten des jeweiligen Merkmals dargestellt

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit; Einwohner: Landesamt für Statistik Niedersachsen, Stand 31.12.2022

## 6. Eckdaten je Gemeinde

### b. Arbeitslose SGB II je Gemeinde

Merkmale	Jul 23	Jun 24	Jul 24	Veränderung gegenüber Vormonat		Veränderung gegenüber Vorjahresmonat	
				absolut	in %	absolut	in %
	1	2	3	4	5	6	7
<b>Region Hannover</b>	<b>36.777</b>	<b>37.350</b>	<b>38.472</b>	<b>1.122</b>	<b>3,0%</b>	<b>1.695</b>	<b>4,8%</b>
Hannover	22.189	22.690	23.372	682	3,0%	1.183	5,5%
Barsinghausen	727	726	765	39	5,4%	38	5,5%
Burgdorf	846	830	849	19	2,3%	3	0,4%
Burgwedel	308	276	288	12	4,3%	-20	-6,8%
Garbsen	1.685	1.788	1.864	76	4,3%	179	11,1%
Gehrden	242	275	265	-10	-3,6%	23	9,1%
Hemmingen	301	313	314	1	0,3%	13	4,3%
Isernhagen	364	338	371	33	9,8%	7	2,1%
Laatzen	1.463	1.423	1.462	39	2,7%	-1	-0,1%
Langenhagen	1.709	1.815	1.867	52	2,9%	158	9,5%
Lehrte	1.182	1.145	1.187	42	3,7%	5	0,4%
Neustadt a. Rbge.	920	922	932	10	1,1%	12	1,3%
Pattensen	219	230	232	2	0,9%	13	6,0%
Ronnenberg	768	832	852	20	2,4%	84	11,2%
Seelze	1.120	1.095	1.121	26	2,4%	1	0,1%
Sehnde	441	415	421	6	1,4%	-20	-4,6%
Springe	595	559	586	27	4,8%	-9	-1,6%
Uetze	414	391	393	2	0,5%	-21	-5,1%
Wedemark	369	327	365	38	11,6%	-4	-1,2%
Wennigsen	204	202	213	11	5,4%	9	4,7%
Wunstorf	711	758	753	-5	-0,7%	42	5,9%

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

### c. Bedarfsgemeinschaften

Merkmale	Apr 23	Mrz 24	Apr 24	Veränderung gegenüber Vormonat		Veränderung gegenüber Vorjahresmonat	
				absolut	in %	absolut	in %
	1	2	3	4	5	6	7
<b>Region Hannover</b>	<b>58.100</b>	<b>57.664</b>	<b>57.705</b>	<b>41</b>	<b>0,1%</b>	<b>-395</b>	<b>-0,7%</b>
Hannover	35.106	34.902	34.985	83	0,2%	-121	-0,3%
Barsinghausen	1.216	1.232	1.226	-6	-0,5%	10	0,8%
Burgdorf	1.309	1.271	1.277	6	0,5%	-32	-2,4%
Burgwedel	495	459	459	0	0,0%	-36	-7,3%
Garbsen	2.700	2.679	2.683	4	0,1%	-17	-0,6%
Gehrden	390	381	389	8	2,1%	-1	-0,3%
Hemmingen	495	516	523	7	1,4%	28	5,7%
Isernhagen	564	552	542	-10	-1,8%	-22	-3,9%
Laatzen	2.335	2.213	2.208	-5	-0,2%	-127	-5,4%
Langenhagen	2.591	2.659	2.653	-6	-0,2%	62	2,4%
Lehrte	1.813	1.801	1.772	-29	-1,6%	-41	-2,3%
Neustadt a. Rbge.	1.364	1.345	1.355	10	0,7%	-9	-0,7%
Pattensen	338	344	348	4	1,2%	10	3,0%
Ronnenberg	1.237	1.213	1.200	-13	-1,1%	-37	-3,0%
Seelze	1.771	1.711	1.698	-13	-0,8%	-73	-4,1%
Sehnde	604	602	603	1	0,2%	-1	-0,2%
Springe	986	1.034	1.035	1	0,1%	49	5,0%
Uetze	579	528	535	7	1,3%	-44	-7,6%
Wedemark	639	589	597	8	1,4%	-42	-6,6%
Wennigsen	321	341	338	-3	-0,9%	17	5,3%
Wunstorf	1.247	1.292	1.279	-13	-1,0%	32	2,6%

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

## 7. Monetäre Leistungen

Bei der Betrachtung der Leistungen fällt auf, dass die prozentuale Veränderung im Vergleich zum Vorjahr bei allen Leistungsarten ansteigt. Aus der Veränderung ergibt sich im aktuellen Berichtsmonat eine Steigerung der Ausgaben gegenüber dem Vorjahr in Höhe von ca. 7 Mio. €.

Merkmale	Apr 23	Mrz 24	Apr 24	Veränderung gegenüber Vormonat		Veränderung gegenüber Vorjahresmonat	
				absolut	in %	absolut	in %
	1	2	3	4	5	7	8
<b>Leistungen Arbeitslosengeld II, Sozialgeld, Kosten der Unterkunft sowie sonstige Leistungen in €</b>							
Gesamtbeiträge	72.847.727	79.772.486	79.864.651	92.165	0,1%	7.016.924	9,6%
dav.: Gesamtregelleistung (Regelbed. ELB+NEF+MB+KdU)	61.061.705	67.299.707	67.283.338	-16.369	0,0%	6.221.632	10,2%
dar. Regelbedarf ELB	27.999.054	32.183.984	32.081.152	-102.832	-0,3%	4.082.099	14,6%
dar. Regelbedarf NEF	1.905.283	2.466.994	2.418.512	-48.482	-2,0%	513.229	26,9%
dar. Mehrbedarfe	1.613.353	1.762.186	1.756.432	-5.754	-0,3%	143.080	8,9%
dar. Kosten der Unterkunft (KdU)	29.544.016	30.886.543	31.027.241	140.699	0,5%	1.483.225	5,0%
dar. laufende KdU	29.037.721	30.385.439	30.465.630	80.191	0,3%	1.427.909	4,9%
dav.: Sozialversicherungsleistungen	11.105.968	11.856.066	11.861.746	5.681	0,0%	755.779	6,8%

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit; Statistik der Grundsicherung; Daten mit einer Wartezeit von 3 Monaten

## 8. Maßnahmen und Förderungen

Auch für das Berichtsjahr 2024 steht dem Jobcenter Region Hannover Budget für die bedarfsgerechte Förderung von Kundinnen und Kunden zur Verfügung. So kann das Jobcenter auch in 2024 seinen Kundinnen und Kunden weiterhin ein vielfältiges Angebot arbeitsmarktpolitischer Instrumente bieten.

Merkmale	Gesamt-eintritte 2023	Apr 24		
		Eintritte isoliert	Eintritte kumuliert	Bestände
	1	2	3	4
<b>Jobcenter Region Hannover gesamt</b>				
Insgesamt	18.107	1.346	5.790	6.753
Vermittlungsbudget (VB)	2.376	191	749	-
Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung (MAbE)	8.484	641	2.668	2.158
Maßnahme bei einem Arbeitgeber	1.294	164	501	61
Maßnahme bei einem Träger	7.181	477	2.164	2.097
Förderung schwer zu erreichender junger Menschen	285	15	139	121
Förderung der beruflichen Weiterbildung (FbW)	2.062	168	620	1.069
Eingliederungszuschuss (EGZ)	461	63	183	240
Einstiegsgeld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	727	45	187	365
Einstiegsgeld bei selbständiger Erwerbstätigkeit	34	*	7	31
Eingliederung von Langzeitarbeitslosen 2)	138	10	39	173
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen	168	10	43	28
Beschäftigungszuschuss (Restabwicklung)	-	-	-	*
Arbeitsgelegenheiten (AGH)	1.343	69	423	586
Teilhabe am Arbeitsmarkt 1)	164	7	20	826
Außerbetriebliche Berufsausbildung	104	-	3	167
Einstiegsqualifizierung	9	*	3	13
Freie Förderung SGB II	113	35	94	87
Bürgergeldbonus 4)	1.526	58	464	660

\* Aus datenschutzrechtlichen bzw. technischen Gründen werden nicht alle Teilnahmen erfasst. Es ist von einer Untererfassung der Teilnahmen auszugehen.

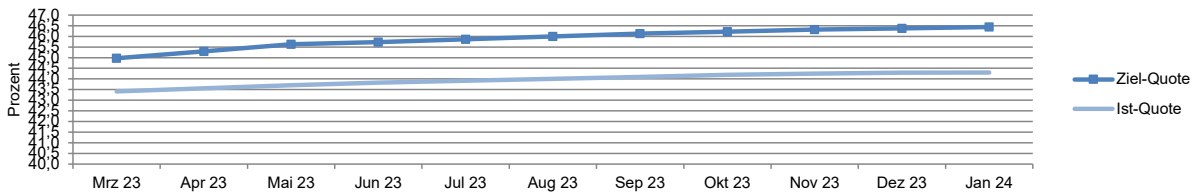
Hinweis: aus statistischen Gründen können Größen unter 3 nicht erfasst werden. In diesen Fällen wird 0 (-) ausgewiesen.

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit; Aktuelle Eckwerte der Arbeitsmarktpolitik für Jobcenter, April 2024 - Daten nach einer Wartezeit von 3 Monaten

## 9. Frauenförderquote und Alleinerziehende

### a. Zielförderquote und realisierte Frauenförderung im gleitenden 12-Monatsdurchschnitt

Der Anteil der geförderten Frauen befindet sich derzeit unter der Zielquote. Wie an der steten Steigerung der Frauenförderquote erkennbar ist, ist der Chancenausgleich am Arbeitsmarkt weiterhin eines der Kernziele des Jobcenters Region Hannover.



Merkmale	Datenstand	Mrz 23	Apr 23	Mai 23	Jun 23	Jul 23	Aug 23	Sep 23	Okt 23	Nov 23	Dez 23	Jan 24	Feb 24	Mrz 24
	Berichtszeitraum	Apr 22 - Mrz 23	Mai 22 - Apr 23	Jun 22 - Mai 23	Jul 22 - Jun 23	Aug 22 - Jul 23	Sep 22 - Aug 23	Okt 22 - Sep 23	Nov 22 - Okt 23	Dez 22 - Nov 23	Jan 23 - Dez 23	Feb 23 - Jan 24	Mrz 23 - Feb 24	Apr 23 - Mrz 24
		2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
<b>Förderungen</b>														
Ziel-Quote		45,0	45,3	45,6	45,7	45,9	46,0	46,1	46,2	46,3	46,4	46,4	46,5	46,5
Geförderte Frauen		2.899	2.897	2.893	2.886	2.879	2.881	2.886	2.890	2.886	2.884	2.875	2.863	2.847
Ist-Quote		43,4	43,6	43,7	43,8	43,9	44,0	44,1	44,2	44,2	44,3	44,3	44,3	44,4
Abweichung		-1,6	-1,7	-1,9	-1,9	-1,9	-2,0	-2,0	-2,0	-2,1	-2,1	-2,1	-2,2	-2,1

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit: Arbeitsmarkt in Zahlen, Chancengleichheit am Arbeitsmarkt SGB II, Arbeitsgemeinschaft Region Hannover, Juli 2024

### b. Alleinerziehende

Die Zahl der erwerbsfähigen Alleinerziehenden sinkt im Vergleich zum Vorjahr. Dies korrespondiert mit den Veränderungen bei der Zahl der Bedarfsgemeinschaften Alleinerziehender. Die Verbesserung der Betreuungssituation kann für Alleinerziehende deutlich zur Chancenverbesserung am Arbeitsmarkt beitragen.

Merkmale	Apr 23	Mrz 24	Apr 24	Veränderung gegenüber Vormonat		Veränderung gegenüber Vorjahresmonat	
				absolut	in %	absolut	in %
	1	2	3	4	5	6	7
<b>Erwerbsfähige Alleinerziehende</b>							
Insgesamt	10.486	10.099	10.064	-35	-0,3%	-422	-4,0%
dav. 15 bis unter 25 Jahre	498	514	515	1	0,2%	17	3,4%
25 bis unter 50 Jahre	9.079	8.678	8.636	-42	-0,5%	-443	-4,9%
50 Jahre und älter	909	907	913	6	0,7%	4	0,4%
dar. Ausländer	5.608	5.363	5.341	-22	-0,4%	-267	-4,8%
arbeitslos	4.314	4.365	4.362	-3	-0,1%	48	1,1%
Einkommen aus Erwerbstätigkeit	2.325	2.229	2.198	-31	-1,4%	-127	-5,5%
<b>Alleinerziehende Bedarfsgemeinschaften</b>							
Insgesamt	10.562	10.167	10.134	-33	-0,3%	-428	-4,1%
dav. mit 1 Kind	5.615	5.393	5.373	-20	-0,4%	-242	-4,3%
mit 2 Kindern	3.309	3.108	3.083	-25	-0,8%	-226	-6,8%
mit 3 und mehr Kindern	1.638	1.666	1.678	12	0,7%	40	2,4%

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit; Statistik der Grundsicherung; Daten mit einer Wartezeit von 3 Monaten

## Glossar

Empfänger von Leistungen nach dem SGB II sind **arbeitslos**, wenn sie

- nicht in einem Beschäftigungsverhältnis stehen oder weniger als 15 Stunden pro Woche arbeiten
- eine versicherungspflichtige zumutbare Beschäftigung suchen und dabei den Vermittlungsbemühungen zur Verfügung stehen und
- sich bei einer Agentur für Arbeit/Jobcenter arbeitslos gemeldet haben.

Teilnehmer an Maßnahmen der aktiven Arbeitsmarktpolitik gelten nicht als arbeitslos.

**Nicht als arbeitslos** gelten ferner insbesondere Personen, die

- mehr als zeitlich geringfügig erwerbstätig sind (mindestens 15 Stunden pro Woche),
- nicht arbeiten dürfen oder können,
- ihre Verfügbarkeit einschränken,
- die Regelaltersgrenze erreicht haben,
- sich als Nichtleistungsempfänger länger als drei Monate nicht mehr bei der zuständigen Agentur für Arbeit/Jobcenter gemeldet haben,
- arbeitsunfähig erkrankt sind,
- Schüler, Studenten und Schulabgänger, die nur eine Ausbildungsstelle suchen sowie
- arbeitserlaubnispflichtige Ausländer und deren Familienangehörigen sowie Asylbewerber ohne Leistungsbezug, wenn ihnen der Arbeitsmarkt verschlossen ist.

**Arbeitslosenquoten** zeigen die Unterauslastung des Kräfteangebots in Prozent an. Sie werden errechnet als Anteil der bei den Agenturen für Arbeit registrierten Arbeitslosen an

- den **abhängigen zivilen Erwerbspersonen** (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte und Arbeitslose) bzw.
- **allen zivilen Erwerbspersonen** (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte, Arbeitslose, Selbständige und mithelfende Familienangehörige).

Eine **Bedarfsgemeinschaft** bezeichnet eine Konstellation von Personen, die im selben Haushalt leben und gemeinsam wirtschaften. Eine Bedarfsgemeinschaft (nach § 7 SGB II) hat mindestens einen erwerbsfähigen Leistungsberechtigten. Des Weiteren zählen dazu:

- weitere erwerbsfähige Leistungsberechtigte,
- die im Haushalt lebenden Eltern oder der im Haushalt lebende Elternteil eines unverheirateten erwerbsfähigen Kindes, welches das 25. Lebensjahr noch nicht vollendet hat und der/die im Haushalt lebende Partner/-in dieses Elternteils,
- als Partner /-indes erwerbsfähigen Leistungsberechtigten
  - die/der nicht dauernd getrennt lebende Ehegattin/Ehegatte,
  - der/die nicht dauernd getrennt lebende Lebenspartner/-in,
  - eine Person, die mit dem erwerbsfähigen Leistungsberechtigten in einem gemeinsamen Haushalt so zusammenlebt, dass nach verständiger Würdigung der wechselseitige Wille anzunehmen ist, Verantwortung füreinander zu tragen und füreinander einzustehen,
- die dem Haushalt angehörenden unverheirateten Kinder der in den ersten drei aufgezählten Punkten genannten Personen, wenn sie das 25. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, soweit sie die Leistungen zur Sicherung ihres Lebensunterhaltes nicht aus eigenem Einkommen oder Vermögen beschaffen können.

Der Begriff der Bedarfsgemeinschaft ist enger gefasst als derjenige der Haushaltsgemeinschaft respektive Wohnungsgemeinschaft, zu der alle Personen gehören, die auf Dauer mit einer Bedarfsgemeinschaft in einem Haushalt leben und wirtschaften. So zählen z.B. Großeltern und Enkelkinder sowie sonstige Verwandte und Verschwägerte nicht zur Bedarfsgemeinschaft.

Von jedem Mitglied der Bedarfsgemeinschaft wird erwartet, dass es sein Einkommen und Vermögen zur Deckung des Gesamtbedarfs aller Angehörigen der Bedarfsgemeinschaft einsetzt (Ausnahme: Kinder), eine sog. bedingte Einstandspflicht. Zweckgemeinschaften (wie z.B. Studenten-WGs) fallen nicht unter die Definition der Bedarfsgemeinschaft.

Als **erwerbsfähige Leistungsberechtigte (ELB)** gelten gem. § 7 SGB II Personen, die

- das 15. Lebensjahr vollendet und die Altersgrenze nach § 7a SGB II noch nicht erreicht haben,
- erwerbsfähig sind,
- hilfebedürftig sind und
- ihren gewöhnlichen Aufenthalt in der Bundesrepublik Deutschland haben.

Als erwerbsfähig gilt gem. § 8 SGB II, wer nicht durch Krankheit oder Behinderung auf absehbare Zeit außerstande ist, unter den üblichen Bedingungen des allgemeinen Arbeitsmarkts mindestens drei Stunden täglich erwerbstätig zu sein.

Hilfebedürftig ist gem. § 9 SGB II, wer seinen Lebensunterhalt nicht oder nicht ausreichend aus dem zu berücksichtigenden Einkommen oder Vermögen sichern kann und die erforderliche Hilfe nicht von anderen erhält.

Bis zum 31.03.2011 wurden ELB als erwerbsfähige Hilfebedürftige (eHb) bezeichnet.

Als **Ausländer** gelten alle Personen, die nicht Deutsche im Sinne des Artikels 116 Abs. 1 des Grundgesetzes (GG) sind. Dazu gehören jedoch nicht die Staatenlosen und Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit, diese erscheinen dann ausschließlich in der Gesamtzahl bzw. werden separat ausgewiesen.

**Arbeitslosengeld II** (Alg II) bezeichnet die Geldleistungen für erwerbsfähige Leistungsberechtigte im Rahmen der Grundsicherung. Die Geldleistungen dienen der Sicherung des eigenen Lebensunterhalts und setzen sich zusammen aus:

- Leistungen aufgrund von Regelbedarfen (§ 20 SGB II) - für Alg II und Sozialgeld gelten einheitliche, pauschalierte Regelsätze.
- ggf. Leistungen für Mehrbedarfe beim Lebensunterhalt (§ 21 SGB II)
- Leistungen für Unterkunft und Heizung (§ 22 SGB II)

**Leistung / Leistungsgewährung** umfasst alle Arbeiten und Tätigkeiten einschließlich der Information und Beratung der Kunden, die im Zusammenhang mit der Geltendmachung, Prüfung, Feststellung und Zahlbarmachung aller Ansprüche auf Leistungen zur finanziellen Sicherung des Lebensunterhaltes (§§ 19 – 29 SGB II) sowie zur Eingliederung in Arbeit - sofern es sich um Leistungen der Förderung der beruflichen Weiterbildung nach §§ 77 ff SGB III, Einstiegsgeld nach § 29 SGB II handelt - anfallen und erforderlich sind (bspw. Antragsausgabe, Antragsannahme, Sachverhaltsermittlung, rechtliche Prüfung, Entscheidung, technische Umsetzung, Bescheiderteilung, Auskünfte persönlich und telefonisch etc.).

Dazu gehören auch die Prüfung und Verfolgung vorrangiger Ansprüche, die Bescheidung und technische Umsetzung von Sanktionen nach dem SGB II sowie die Erledigung von Bestandsarbeiten (Anfragen, Auskunftersuchen berechtigter Dritter, Sozialversicherung der Leistungsempfänger, Auskünfte an Kunden) und die leistungsrechtliche Auswertung und Bearbeitung aller eingetretenen Veränderungen in den persönlichen Verhältnissen der eLb und der mit Ihnen in einer Bedarfsgemeinschaft lebenden Mitglieder der BG (Anrechnung von Einkommen, Aufhebungs- und Erstattungsverfahren, etc.)

**Regelleistungsberechtigte (RLB)** sind Personen mit Anspruch auf Gesamtregelleistung (Arbeitslosengeld II oder Sozialgeld). Dazu zählen Personen, die Anspruch auf folgende Leistungsarten haben:

- Regelbedarf Arbeitslosengeld II oder Sozialgeld (§§ 20, 23 SGB II)
- Mehrbedarfe (§ 21 SGB II)
- laufende und einmalige Leistungen für Unterkunft und Heizung einschließlich Nachzahlung von Heiz- und Betriebskosten sowie Heizmittelbevorratung, Wohnbeschaffungskosten, Mietschulden und Instandhaltungs- und Reparaturkosten bei selbst bewohntem Wohneigentum (§ 22 SGB II)
- befristeter Zuschlag nach dem Bezug von Arbeitslosengeld (§ 24 SGB II a.F., entfallen ab 1. Januar 2011).

Als **arbeitslose junge Erwachsene (U25)** gelten Arbeitslose, die das 25. Lebensjahr noch nicht vollendet haben.

**Zugang** in Hilfebedürftigkeit ist eine Fallzahl, die alle erstmaligen oder erneuten Antragsteller bei dem Jobcenter in einer Periode ausweist.

**Abgang** aus Hilfebedürftigkeit ist eine Fallzahl, die alle Abmeldungen aus Leistungsbezug bei dem Jobcenter in einer Periode ausweist.

## Glossar

Beim **Sozialgeld** handelt es sich um die Geldleistung zur Sicherung des Lebensunterhalts für nicht erwerbsfähige leistungsberechtigte Angehörige und Partner (im Regelfall minderjährige Kinder unter 15 Jahren), die mit dem Alg II- Bezieher in einer Bedarfsgemeinschaft leben und keinen Anspruch auf Grundsicherung für Ältere oder wegen Erwerbsminderung haben (§ 19 Abs. 1 in Verbindung mit § 23 SGB II). Sie setzen sich zusammen aus:

- Leistungen aufgrund von Regelbedarfen (§ 20 SGB II) - für Alg II und Sozialgeld gelten einheitliche, pauschalierte Regelsätze.
- ggf. Leistungen für Mehrbedarfe beim Lebensunterhalt (§ 21 SGB II)
- Leistungen für Unterkunft und Heizung (§ 22 SGB II)

Alle im Rahmen der Gewährung von Leistungen zum Lebensunterhalt zu erbringenden **Leistungen für die Unterkunft und Heizung** der Bedarfsgemeinschaft (§ 22 SGB II). Differenziert werden kann zwischen den laufenden Kosten für Unterkunft und Heizung sowie den einmaligen Kosten für Instandhaltung und Reparatur bei selbstgenutztem Wohneigentum, Wohnungsbeschaffung und die Übernahme von Mietschulden (§ 22 Abs. 2, 6 und 8).

**Beiträge zur Sozialversicherung** der Empfänger von LSL (Krankenversicherung, Pflegeversicherung) sowie die entsprechenden Zuschüsse zu Beiträgen bei Befreiung von der Versicherungspflicht.

Bis zum 31.12.2010 wurden auch Beiträge zur Rentenversicherung übernommen.

Als **sonstige Leistungen** werden insbesondere die nicht von der Regelleistung umfassten kommunalen Leistungen zusammengefasst. Diese sind:

- Erstausrüstung für die Wohnung einschließlich Haushaltsgeräten
- Erstausrüstung für Bekleidung bei Schwangerschaft und Geburt

Bis zum 31.12.2010 zählten auch mehrtägige Klassenfahrten im Rahmen der schulrechtlichen Bestimmungen zu den sonstigen Leistungen.

### **Markt und Integration (MuI)**

Die Unterstützung des erwerbsfähigen Leistungsberechtigten zur Eingliederung in Arbeit (§ 1 Abs. 2 SGB II) durch das Jobcenter erfolgt zum einen durch die Benennung eines persönlichen Ansprechpartners und zum anderen durch ein breites Spektrum von Eingliederungsleistungen (§ 14 SGB II), die im Einzelfall erforderlich sind. Der persönliche Ansprechpartner verzahnt Beratung, Vermittlung, Qualifizierungsangebote, Zielgruppenprogramme, Schuldnerberatung und weitere sozialintegrative Leistungen. Im Rahmen einer Eingliederungsvereinbarung erarbeitet er mit dem Leistungsberechtigten eine Eingliederungsstrategie, die die erforderliche Eigeninitiative und die Unterstützung durch das Jobcenter umfasst.

In § 16 SGB II sind die Leistungen zur Eingliederung in Arbeit, die auf der Grundlage des SGB III erbracht werden, definiert.

In § 16a SGB II werden die weiteren Leistungen wie Schuldnerberatung, Betreuung minderjähriger oder behinderter Kinder, die psychosoziale Betreuung und Suchtberatung aufgeführt.

In § 16d SGB II wird das Instrumentarium der Arbeitsgelegenheit beschrieben.